

Propst Dr. Christian Stäblein
Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Wort des Bischofs radioBerlin 88,8
Samstag, den 14. Juli 2018

Begnadeter Fußball-Sommer

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer,

ach ja, wenn morgen die Fußball Weltmeisterschaft zu Ende geht, wird mancher noch mal traurig zurück schauen. Für alle, die mit der deutschen Nationalmannschaft mitfiebern, war es doch früh, sehr früh, dass sich „La Mannschaft“ aus dem Turnier verabschiedet hat. Und ich gestehe: Ich gehöre dazu, als leidenschaftlicher Fußball-Fan hatte ich mir die weiteren Spieltage schon notiert. Das rasche Ausscheiden war ein Schlag - allerdings einer mit besten Nebeneffekten.

Es beginnt damit, dass niemand bezweifelt, dass unser Ausscheiden verdient war. Wo sonst bisweilen Larmoyanz und Schuldzuweisungen herrschen – die Schiedsrichter, das Wetter, der Platz, die Auslosung und überhaupt – war man sich sofort einig: wirklich doof, aber verdient. Heißt auch: Verlieren kann passieren. Wer immer gewinnen muss, der hat doch längst verloren. Sich selbst in Ego-manie und dazu noch die Lust am Spiel in Gewinnzwang.

Der nächste gute Nebeneffekt: nun war Raum, mit anderen Teams zu fiebern. Gucken, wer wirklich schön spielt. Gönnen können. Vielleicht ist das das kleine Sommermärchen 2018. Die Freude am Können der anderen.

Schließlich, nicht zu unterschätzender Nebeneffekt: ein gewisser Zeitgewinn. Sommerabende mit einem kurzen Blick, wie es steht, mit einem zweiten Blick, wie es den Nachbarn geht. Mit einem dritten Blick für die Herausforderungen, etwa in Russland, sonst allzu schnell mit „Brot und Spielen“ verdeckt. Und mit einem vierten Blick für das Glück der Sommerabende. Das Glück, das manchmal auch darin besteht, sich gegenseitig in fröhlicher Runde von den eigenen Niederlagen zu erzählen. Wo mir etwas danebengegangen ist, aber so voll und so richtig verdient. Gehört ja dazu im Leben. Wenn dann aus dem Sommerabend der „Sommer deiner Gnad“ wird, wie es in Paul Gerhardts Lied „Geh aus mein Herz“ so schön heißt, ein begnadeter Sommer, weil ich erleben kann, dass mit Fehlern und Niederlagen das Leben nicht aufhört, sondern manchmal erst anfängt – wenn dann noch jemand diesen klugen Satz bringt, dass Erfolg eben nicht ein Eigenname Gottes ist, sondern Vergeben, Mitgehen und neu anfangen seine Namen sind – dann hat das was.

Wenn Sie jetzt protestieren: Ja, da redet er sich die Niederlagen aber schön und die Vergleiche von Fußball und Leben auch – dann sage ich: Stimmt, ich wollte nur kurz ein paar positive Nebeneffekte aufzählen. Dazu gehört auch, die Dinge im rechten Maß zu halten. Fußball ist Fußball: schönste Nebensache, bei der ich ehrlich lieber gewinne als verliere. Und jetzt voller Vorfreude gespannt bin, wer morgen Weltmeister wird. Bis dahin ist noch Zeit – für diese oder jene Runde draußen im Sommer

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit!